

Wir können leider
in diesem Jahre zum
ersten Mal **aus-**
nahmslos

keine Disponenden

gestatten. Wir werden
trotzdem gestellte Dis-
ponenden als **Saldo**
betrachten u. machen
darauf aufmerksam,
dass Remittenden, zu
denen auch noch die
Zeitschrift „Neue
Jugend“ gehört, nur
nach Leipzig zurich-
ten sind und wir An-
nahme in Berlin ver-
weigern. Remitten-
denfakturen versen-
den wir diesmal nicht.

Auf diese dreimal
erscheinende Anzeige
werden wir uns im
Falle von Differenzen
beziehen.

HEINZ BARGER
VERLAG • BERLIN
früher: Verlag Neue Jugend

D.-M. 1918.

Dringend ersuche ich die Verleger,
mit denen ich in Rechnung stehe,
Transportzettel und Remittenden-
fakturen direkt per Post bis spätestens
15. Februar 1918 zu senden. In-
folge Einberufung kann ich die
D.-M.-Abrechnung nicht von Meran,
sondern von meiner Garnison aus
erledigen, wodurch natürlich die Er-
ledigung erschwert wird.

Berufe mich auf diese dreimalige
Anzeige.

Meran, 16. Januar 1918.

Fidelis Pedot
vorm. Julius Scheibein.

Verlag gesucht

für ein einzigartiges, ungeahnte Er-
folgsmöglichkeiten verbürgendes Zeit-
schriftunternehmen. Problem prak-
tisch und hochaktuell. Auskunft unter
L. A. 5090 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Liehaberein- bände, Vorzugsdrucke

u. dgl.

bitten freundl. uns direkt
anzubieten. Kataloge für
Bibliophilen in zweifacher
Anzahl!

Friedr. Korn'sche
Sort.-Buchh., Nürnberg.

Die Blauen Bücher

Bekanntlich kommt der Ver-
lag seinen engeren Geschäfts-
freunden gern dadurch ent-
gegen, daß er gegen einen
kleinen Kostenanteil diese
oder jene etwa einmal liegen
gebliebene Bände gegen an-
dere Bände umtauscht.

Durch diese 10malige An-
zeige wird darauf hingewiesen,
daß vom 1. April 1918 an
dieses Entgegenkommen für
längere Zeit nicht mehr
bewiesen werden kann. Was
also etwa noch umgetauscht
werden soll, muß vor dem
1. April 1918 in Leipzig ein-
treffen. Später muß sich der
Verlag auf diese Anzeige be-
rufen und die Annahme ab-
lehnen.

Karl Robert Longewiesche
Leipziger Auslieferungslager

Allen Firmen, mit denen wir in
Rechnungsverkehr stehen, ist unsere
D.-M. 1918

Remittendenfaktur
zugestellt worden. Firmen, die die
Faktur nicht erhalten haben sollten,
wollen Duplikate direkt von uns
verlangen. Infolge Mangels an
Exemplaren der meisten unserer
Verlagswerke können wir

**Disponenden ausnahmslos
nicht gestatten.**

Wo solche trotzdem gestellt werden,
bleiben sie unberücksichtigt.

Um unnötige Arbeit zu ver-
meiden, bitten wir dringend um
Beachtung.

Berlin C. 2.

Industrieverlag
Spaeth & Linde.

Reise!

Beim Gesamtbuchhandel
(auch Warenhäusern) vor-
züglich eingeführte I. Ver-
kaufskraft sucht noch die
Mitvertretung

bedeutenden Verlags
gegen Provision.

Gef. Angebote unt. K. L.
bef. Carl Fr. Fleischer
in Leipzig.

Suche kleinere Bilder, Bilder-
mappen u. Postkarten v. Schwarz-
wald zu kaufen und bitte die betr.
Verleger um gef. Angebot.
C. F. Weigmann, Schweidnitz.

Exlibrisentw. u. Zeichnungen

Erich Haase, Leipzig, Sophienstr. 5.

Zur gest. Kenntnisnahme,
daß wir in diesem Jahre

ausnahmslos keine Disponenden

gestatten können, da uns von den meisten Werken unseres Ver-
lages bereits Exemplare zur **Bar** auslieferung fehlen!

Remittenden-Fakturen
versenden wir in diesem Jahre
nicht!

Wir werden uns gegebenen Falles auf
diese **zweimalige Anzeige**
berufen.

Hermann Paetel Verlag ^{G.m.}
b. H.
Berlin-Wilmersdorf, Augustastr. 36

D.-M.-Fakturen

und Abschlußzettel

erbitten wir

direkt per Post.

Budapest, Kossuth-Lajassgasse 7.

Ferdinand Pfeifer.

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs
bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

:: Bibliographische Abteilung, ::
Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Ausnahmslos keine Disponenden

G. Roetter Verlag
S. H. Eckardt Verlag
Heidelberg.